



UNTERNEHMEN mit Tradition: Die Ufer GmbH.

Foto: Merz

Vom Gürtler zum Großhändler

Landauer Firma Ufer wird 200 Jahre alt / Von Andreas Bahner

Gürtler und Gelbgießer war Johann Gottfried Ufer aus Wurzen in Sachsen von Beruf, als er sich 1790 in Landau niederläßt. Der Meister stellt in seinem Handwerksbetrieb Schnallen und Spangen her, fertigt Geschirre für Pferdefuhrwerke und handelt nebenbei auch mit Eisenwaren. Heute ist der Großhandel mit Eisenwaren nur ein Teil des Geschäftes der Landauer Ufer GmbH, die in diesen Tagen 200 Jahre alt wird. Hauptgeschäft ist der Großhandel mit Sanitär-, Heizung- und Installationsprodukten. Daneben verkauft Ufer Baubeschläge und Werkzeuge im Großhandel. In diesem Jahr (Geschäftsjahr 30. Juni) erwartet Dr. Hans Christoph Strack, neben seinem Vater Dr. Karl Adolf Strack, der noch ein Fünftel der Anteile hält, geschäftsführender Gesellschafter der Ufer GmbH, einen Umsatzanstieg auf 35 Millionen Mark, ohne Mehrwertsteuer. Im vergangenen Jahr wurden 32 Millionen Mark umgesetzt.

Die Konkurrenz der Heimwerkermärkte beobachtet Strack genau, sein Geschäft leide aber nicht unter ihr. Hauptsache sei, daß der Kunde einen nicht verwechsle. Die Qualität der Produkte und die Bera-

tung seien Stärken des Großhandels. Das Sortiment allerdings hat sich gewandelt, im Großhandel sind heute nur noch hochwertige Waren zu verkaufen. Billigangebote laufen inzwischen nur noch über die stark expandierenden Baumärkte.

Die Konkurrenz mit großen Handelskonzernen spüren Mittelständler wie Strack immer deutlicher. Trotz guter Konjunktur steht das Geschäft unter erheblichem Preisdruck. Bereits in den 20er Jahren hat sich Ufer dem Nürnberger Bund angeschlossen. 1800 Eisen- und Sanitärgrößhändler haben sich in dieser Einkaufsgenossenschaft zusammengesetzt, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die Ertragslage gibt Strack als „gut“ an.

Ufers 700 Kunden sind Handwerker des Bauhaupt- und Baunebengewerbes. 40 000 Artikel sind bei Ufer vorrätig. Gute Chancen rechnet sich Strack auf dem Binnenmarkt aus. In Frankreich werde man mit den technischen, designorientierten Produkten, die heute in der Bundesrepublik angeboten werden, Erfolg haben. 10 Prozent des Umsatzes, umgerechnet 3,5 Millionen Mark, erwirtschaftet Ufer mit seinem Einzelhandelsgeschäft in Landau.